

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **11 (1893)**

Heft 103

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Ergebnis der 34 schweizerischen Emissionsbanken im Jahre 1892. — Rendement des 34 banques d'émission suisses pour l'exercice 1891. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Kaffee-Kultur in Guatemala.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Infolge Anmeldung und Wiedervorfindens bez. Scheine wird die Amortisationsauskündigung des Bezirks-Gerichts St. Gallen über:

- 1) Den Sparkassaschein der St. Gallischen Hypothekarkassa Nr. 107, de Fr. 200. — d. d. 9. November 1865, auf Jos. Ant. Müller, in Goldach;
- 2) Den Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 66971 d. d. 15. Februar 1889 de fr. 1200. — zu Gunsten Joh. Ulr. Michel Käser in Wil

hiemit zurückgerufen.

St. Gallen, 13. April 1893.

(W. 42^a)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Nous, président du tribunal du district de Porrentruy, Attendu que le billet de change de fr. 698, du 19 février 1891, à échéance du 10 juin même année, souscrit par J. Schromeck, à Bâle, à l'ordre de Léopold Schromeck, à Belfort, billet signalé comme perdu suivant publication insérée dans la Feuille officielle suisse du commerce, des 13, 14 et 15 décembre 1891, n'a pas été présenté au greffe du tribunal de ce siège dans le délai de trois mois fixé par la sommation.

En conséquence nous avons prononcé l'annulation dudit billet de change, conformément à la loi.

Porrentruy, le 20 avril 1893.

(W. 44^a)

Le président du tribunal: E. Villemín.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA SUISSE

société d'assurances sur la vie, à Lausanne.

Le domicile juridique est élu pour le canton de Berne chez M. G. Scherz, agent général, à Berne, en remplacement de M. Adolphe Steiger, avocat, à Berne.

Lausanne, le 21 avril 1893.

Pour le directeur, empêché,

(D. 33)

Le sous-directeur: H. Wehrli.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1893. 21. April. Der Kollektivgesellschaftler Adolf Baumann in Firma **Rouvier & C^{ie}** in Bendikon (S. H. A. B. vom 16. März 1893, pag. 261) wohnt nunmehr in Zürich II.

21. April. Die Firma **Gross & Wacker** in Zürich I (Gesellschafter Jean Gross in Zürich I und Alphons Wacker in Zürich V) (S. H. A. B. vom 25. Mai 1892, pag. 490) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Jean Gross** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Jean Gross von Bertschikon, in Zürich I. Buchhandlung. Falkengasse 19.

22. April. Inhaber der Firma **Sⁱ Daetwiler** in Winterthur ist Samuel Daetwiler von Oftringen, in Windisch (Aargau). Hadernsortiererei. Lagerhausstrasse.

22. April. Die Firma **Karl Hanser** in Zürich (S. H. A. B. vom 9. Dezember 1891, pag. 948) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1893. 21. April. **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) [Banque fédérale (Société Anonyme)]** in Bern (S. H. A. B. 1892, pag. 1054 und 1061); für das Comptoir in Bern ist an Titel-Kassier Paul Jenzer von und in Bern Prokura erteilt und zwar kollektiv mit den Herren Direktor Wyss, Ritzenthaler, Richard und Zulauf.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg.

1893. 22. avril. Le chef de la maison **Th. Waeber**, à Fribourg, est Théobald Waeber de Tinterin, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Sellerie, carrosserie. Bureau et magasin: Au Vauris.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1893. 20. April. Die Firma **J. F. Dürholz** in Solothurn (S. H. A. B. 1890, Nr. 147, pag. 731) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1893. 20. April. Inhaber der Firma **Jean Bertrand** in Basel ist Jean Franz Bertrand von und in Basl. Natur des Geschäftes: Droschkengeschäft und Fuhrhaltere. Geschäftslokal: Untere Rebgrasse 3.

21. April. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma **Brauerei zum Cardinal** in Basel (S. H. A. B. Nr. 41 vom 25. Februar 1891, pag. 164) ist Emil Koenig ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen; an dessen Stelle wurde gewählt Walter Baader von und in Basel. Derselbe zeichnet kollektiv mit einem der andern Mitglieder des Verwaltungsrates.

22. April. Die **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)**, bisher in Bern (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Dezember 1892, pag. 1080), hat ihre Hauptniederlassung nach Zürich verlegt.

22. April. Die bisherige Einzelfirma **Aemmer & C^{ie}** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) wird infolge gesetzlicher Vorschrift (O. R. 902) gestrichen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft **Aemmer & C^{ie}**.

22. April. Ferdinand Aemmer-Spitteler, Vater, und Ferdinand Aemmer, Sohn, beide von St. Beatenberg (Bern), ersterer wohnhaft in Basel, letzterer in Madrid, haben unter der Firma **Aemmer & C^{ie}** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1893 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma Aemmer & C^{ie} übernimmt. Ferdinand Aemmer-Spitteler, Vater, ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Ferdinand Aemmer, Sohn, ist Kommanditär mit dem Betrage von Fünftausend Franken (Fr. 5000). Die Firma erteilt Prokura an Johannes Schneider von Winterthur, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Maschinenfabrik und Giesserei. Geschäftslokal: Hammerstrasse 115.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1893. 21. April. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Buchberg** mit Sitz in Buchberg vereinigen sich eine Anzahl Bürger von Buchberg zu einer Genossenschaft behufs Anschaffung eines Petroleummotors, einer Dreschmaschine, einer Fruchtbrechmaschine und einer Fraise, eventuell aller für den Motor verwendbaren, rentablen Maschinen. Die Genossenschaft hat im fernern den Ankauf von Kunstdünger und Spezereiwaren, als Petroleum Kaffee, Seife u. dergl., und die Verabfolgung dieser Artikel an die Genossenschaftsmitglieder zum Zwecke. Die Genossenschaftsstatuten sind am 11. April 1893 festgesetzt worden. Neue Mitglieder können nur durch Beschluss der Generalversammlung und unter Entrichtung eines Eintrittsgeldes, welches sich nach dem Vermögensbestand der Genossenschaft richtet, aufgenommen werden. Mitglieder, welche aus der Genossenschaft austreten wollen, haben ihren Austritt schriftlich und begründet dem Vorstände einzureichen. Je nach Begründung des Austrittsgesuches haben austretende Mitglieder eine Gebühr von 100 bis 400 Franken an die Genossenschaftskasse einzubezahlen. Ueber die Höhe des Eintritts- und des Austrittsgeldes, sowie über den Zeitpunkt des Austrittes entscheidet die Generalversammlung. Stirbt ein Genossenschaftsmitglied, so steht es den Erben desselben frei, sich durch ein stimmberechtigtes Mitglied in der Genossenschaft vertreten zu lassen oder nicht. Verzichten die Erben auf eine Mitgliedschaft, so haben dieselben auch keinen Anspruch auf einen spätern Gewinnanteil. Alljährlich im Monat Dezember hat jedes Genossenschaftsmitglied einen Jahresbeitrag von Fr. 5 an die Genossenschaftskasse einzubezahlen. Zum Ankauf und Inbetriebsetzung des Motors und der Maschinen nimmt die Genossenschaft unter solidarischer Haftbarkeit aller Mitglieder, welche für alle Genossenschaftsschulden persönlich haftbar sind, ein Kapital von Fr. 6,500 (sechstausendfünfhundert Franken) auf. Die Mitglieder partizipieren zu gleichen Teilen am Besitze der Maschinen, sowie dem kleinen Inventar und allfälligem Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, wo nicht das Schweizer. Obligationenrecht eine Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, durch Zirkulare. Die Betriebseinnahmen werden verwendet: a. Zum allgemeinen Betrieb; b. zur Verzinsung des Anlagekapitals; c. zur Abzahlung desselben; und d. zur Bildung eines Reservefonds. Erst nachdem die Genossenschaft vollständig schuldenfrei ist, wird die Generalversammlung über den Betriebsüberschuss weitere Beschlüsse fassen. Aus dem Reservefonds sind die Reparaturen der Maschinen zu bestreiten. Die Generalversammlung bestimmt alljährlich den Betrag, welcher demselben zufließen soll. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; und 3) die Rechnungsrevisoren. Der alljährlich von der Generalversammlung zu wählende Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar und Kassier. Letzterer ist zugleich Maschinenleiter. Nach Ablauf der Amtsdauer können die Vorstandsmitglieder wieder gewählt werden. Der Präsident und Aktuar des Vorstandes vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen für dieselbe die allein rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Salzwäger Alexander Gehring, Präsident; Waisengerichtschreiber Eduard Werner, Aktuar; und Konrad Gehring, Gemeindegutsverwalter, Kassier und Maschinenleiter, alle von und in Buchberg.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia
Bezirk Aarau.

1893. 21. April. Inhaber der Firma **A. Hemmeler-Hassler** in Aarau ist August Hemmeler-Hassler von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Quin- cillerie- und Kinderspielwaren. Geschäftslokal: Metzgergasse 53.

Bezirk Muri.

21. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Konsumverein Abtwil** mit Sitz in Abtwil (S. H. A. B. 1883, pag. 752; 1888, pag. 67; 1891, pag. 510, und 1893, pag. 32) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. April 1893 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Konsumverein Abtwil in Liquidation** vom bisherigen Vorstände (Präsident: Leonz Rüttimann in Abtwil; Aktuar: Alois Suter in Aettenschwyl, mit Kollektivunterschrift) besorgt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud
Bureau de Lausanne

1893. 19. avril. Charles Petit alié Regamey, de Crissier, domicilié à Lausanne, et Henriette née Petit, femme de Charles Rouffy, de Prilly, domi-

ciliée à Crissier, autorisée aux présentes par son dit mari, ont formé entr'eux une société en nom collectif sous la raison sociale **Ch. Petit-Regamey & Co** qui a son siège à Crissier et a commencé le 8 avril écoulé. Genre d'industrie: Exploitation des carrières de Crissier, au Casard. La société a repris la suite ainsi que l'actif et le passif de la maison **Veuro Henriette Petit**, à Crissier (F. o. s. du c. du 14 mars 1883, page 283); cette raison étant éteinte ensuite du décès de la titulaire.

20. avril. Le bureau du registre du commerce de Lausanne a inscrit et publié la décision de l'assemblée générale extraordinaire de la **Banque Fédérale (société anonyme)**, à Berne avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 décembre 1892, page 1073) concernant le transfert du siège de cette société de Berne à Zurich, en ajoutant que le siège social reste pour le moment à Berne, cette décision ayant été attaquée par voie juridique. Les prétendants à vouloir maintenir le siège à Berne ayant été déboutés de leurs conclusions par arrêt de la cour d'appel et de cassation du canton de Berne du 18 février 1893 ont renoncé à leur demande et le procès a été liquidé définitivement. Le transfert du siège de la société de Berne à Zurich a en conséquence eu lieu. Les publications et désignations concernant la révision

Ergebnisse der 34 schweizerischen Emissionsbanken im Jahre 1892.

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken.

Ordnungsnummer N° d'ordre	Firma Raison sociale	Eigene Gelder Ende 1891 Fonds propres fin 1891			Gewinn- berechtigtes Kapital im Jahre 1892 Capital ayant droit au bénéfice en 1892	Bruttogewinn Produit brut	%	Verwendung des Bruttogewinnes — Répartition									
		Aktien- und Dotations- Kapital Capital actions et dotations	Reserven Réserves	Gewinn- Saldo Soldes du bénéfice à nouveau				Verwaltungs- kosten Frais d'adminis- tration	%	Steuern Impôts	%	Verluste und Ab- schreibungen Pertes et amortisse- ments	%				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,000,000	1,380,903	40 5,071 79	6,000,000	583,580	11	9,726	112,357	98	1,878	69,251	10	1,154	43,632	50	0,727
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	3,000,000	972,380	13 619 20	3,000,000	265,041	77	8,535	60,161	40	2,000	1,500	—	0,000	8,025	45	0,268
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	3,197,772	70 1) —	10,000,000	1,080,916	29	10,800	219,674	25	2,407	107,163	63	1,072	66,040	85	0,660
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	20,000	— 1,160 70	2,000,000	237,068	63	11,853	97,225	86	1,861	26,938	73	1,247	73,077	68	3,654
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	6,750,000	1,800,000	— 7,370 72	6,750,000	508,066	65	7,452	53,655	15	0,735	85,107	62	1,361	1,600	—	0,024
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	128,000	— 11,050 69	700,000	81,427	72	11,633	25,844	16	3,692	8,749	18	1,230	2,835	30	0,405
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	3,000,000	740,000	— 8,440 31	3,000,000	296,602	45	9,887	54,174	35	1,806	12,539	44	0,418	16,397	22	0,547
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	600,000	— 32,935 46	6,000,000	620,003	70	10,333	139,597	10	2,327	34,246	35	0,371	36,740	48	0,612
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	3,000,000	795,864	27 4,523 63	3,000,000	421,520	44	14,051	112,647	—	3,735	15,016	86	0,501	519,316	40	17,310
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,000,000	810,000	— 4,913 90	1,000,000	250,750	51	25,076	83,213	45	8,221	35,322	25	3,822	56,130	58	5,613
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	5,000,000	1,380,000	— 24,450 45	5,000,000	450,638	15	9,013	77,811	30	1,556	14,441	90	0,289	4,797	75	0,096
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,000,000	1,204,461	80 —	2,000,000	353,828	32	17,691	81,102	16	4,063	28,000	—	1,400	26,547	71	1,227
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,000,000	1,000,000	— —	2,000,000	446,240	57	22,312	92,903	38	4,645	17,455	10	0,873	33,533	15	1,077
14	Banque du Commerce, Genève	12,000,000	505,000	— 7,112 —	12,000,000	715,896	95	5,966	198,213	05	0,552	90,615	35	0,730	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,000,000	218,329	02 —	2,000,000	205,442	50	10,272	45,437	50	2,373	3,000	—	1,160	6,885	—	0,244
16	Bank in Zürich, Zürich	10,000,000	650,000	— 19,783 25	10,000,000	532,379	86	5,324	100,415	54	1,004	70,563	40	0,706	20,016	35	0,200
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	1,000,000	— 13,453 62	12,000,000	742,146	84	6,183	127,683	92	1,064	119,392	40	0,905	12,607	50	0,105
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	270,000	— 7,389 73	4,000,000	393,445	54	9,836	80,096	29	2,002	33,637	05	0,341	42,773	50	1,069
19	Banque de Genève, Genève	2,500,000	530,196	— 7,035 35	2,500,000	267,397	65	10,693	69,926	85	2,797	23,750	—	0,950	20,121	30	0,803
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	12,000,000	4,331,999	— 64,220 43	12,000,000	1,327,388	03	11,092	421,287	61	3,511	138,113	10	1,161	40,753	73	0,840
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	403,223	75 7,267 16	2,500,000	292,297	82	11,692	63,470	87	2,530	29,048	75	1,192	105,675	79	4,227
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	2,400,000	230,000	— 539 17	2,400,000	224,593	45	9,858	44,925	86	1,872	12,877	30	0,356	26,848	68	1,113
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	750,000	250,622	15 —	750,000	225,882	13	30,118	51,138	26	7,313	12,679	61	1,901	79,619	74	10,616
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	3,276,250	— 6,612 52	12,000,000	1,730,129	45	14,418	345,419	02	2,879	104,778	32	0,372	667,179	40	5,860
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	500,000	207,850	— —	500,000	86,142	95	17,229	10,640	03	2,128	1,226	60	0,245	18,401	09	3,081
28	Kant. Spar- & Leihkasse von Nidw., Stans	500,000	28,617	93 —	500,000	54,960	27	10,992	7,084	74	1,417	992	55	0,199	1,540	—	0,303
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	4,000,000	19,000	— 495 10	4,000,000	358,478	93	8,992	110,634	85	2,706	21,269	75	0,332	23,622	03	0,590
31	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,000,000	1,200,000	— 526 54	4,000,000	257,114	76	6,429	61,608	47	1,540	23,139	60	0,370	9,276	30	0,293
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	169,746	11 —	1,000,000	124,338	59	12,424	32,815	28	3,282	8,994	40	0,390	796	86	0,080
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,000,000	500,000	— —	1,000,000	164,820	95	16,482	43,523	35	4,332	10,500	—	1,050	29,923	60	2,993
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	414,855	41 2,657 12	5,000,000	458,696	65	9,174	110,472	39	2,200	28,000	—	0,500	33,353	29	0,607
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	100,415	— —	500,000	68,479	81	13,696	7,295	32	1,469	999	65	0,200	7,984	40	1,477
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,000,000	14,000	— —	1,000,000	119,260	33	11,996	25,774	03	2,877	1,999	85	0,200	16,595	45	1,660
37	Credito ticinese, Locarno	1,500,000	—	— 268 80	1,500,000	167,556	75	11,170	52,848	12	3,223	13,017	99	0,363	35,713	40	2,281
1891 { 36 Banken 36 Banques		* 141,600,000	* 25,471,486	67 * 237,397 64	141,600,000	14,107,540	72	9,993	3,254,079	39	2,206	1,204,328	43	0,380	2,087,767	48	1,475
						138,971,672	66	10,061	3,327,755	46	2,303	1,241,659	98	0,388	3,558,059	68	2,890

* Der „Crédit Gruyérien“ in Bulle (B. 20) und die „Banque populaire de la Gruyère“ in Bulle (B. 29), welche mit Ende 1891 aufgehört haben, Emissionsbanken zu sein, sind in dem vorstehenden Verzeichnis nicht mehr aufgeführt. Dadurch erscheint der Gesamtbetrag des Kapitals um Fr. 1,000,000, der Reserven um Fr. 389,745.02 und des Gewinn-Saldo um Fr. 4,215.69 niedriger, als die vorjährige Aufstellung auf Jahresabschluss 1891 ausweist.

Bemerkungen.

Allgemeine Bemerkung. Die nach Rechnungsschluss ausgerichteten Tantiemen sind in den „Verwaltungskosten“ inbegriffen.

1) Der ganze Gewinn-Saldo von 1891 im Betrage von Fr. 513,554.93 ist im Laufe des Jahres 1892 durch Beschluss des Regierungsrates verteilt worden, wie folgt: a. Fr. 45,500. — an den Reservefonds, welcher dadurch auf Fr. 319,772.70 gebracht wird, und b. Fr. 468,054.93 Auszahlung an den Staat Bern.

2) Nachträgliche Zuweisung an den Reservefonds von Fr. 938. — laut Beschluss des Regierungsrates vom 30. April 1892.

3) Inbegriffen die reglementarische, dem Reingewinn entnommene Abschreibung von Fr. 30,000 auf dem Bankgebäude.

4) Der Uebertrag von Fr. 50,000 auf die „Reserve für mutmassliche Verluste“ aus den Ergebnissen des Jahres 1891 wurde, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Grossen Rat, schon in der letztjährigen Aufstellung in Rechnung gebracht.

5) Zuweisung von Fr. 70,000 aus dem Reingewinn, nach Antrag der Bankvorsteherschaft, inbegriffen.

6) Gewinn-Saldo-Vortrag von Fr. 16,431.25 aus dem Reingewinn, nach Antrag der Bankvorsteherschaft, inbegriffen.

Bern, April 1893.

des statuts sont donc également valables pour la société avec siège à Zurich et les signatures engageant la banque seront apposées pour ce siège comme pour les comptoirs de Berne, St-Gall, Bâle, Lausanne, Genève, Chaux-de-Fonds, Lucerne, l'agence de Sion et la succursale de Paris, soit par les membres de la direction centrale, Alfred-Rodolphe Arbenz, Guillaume-Gaspar Escher et Eugène-Henri Ruedolf et l'inspecteur Fritz Richard comme fondé de pouvoirs, entr'eux, ou chacun collectivement avec un fondé de pouvoirs des comptoirs ci-dessus indiqués. La signature de Jean-Ulrich Tomi comme secrétaire du conseil d'administration est annulée par suite de démission.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de Sion.

1893. 20. April. Das Handelsregisterbureau Bern hat am 7. Dezember 1892 den Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Firma **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) [Banque fédérale (Société Anonyme)]** in Bern betreffend die Verlegung des Hauptsitzes dieser Aktiengesellschaft nach Zürich mit dem Beifügen eingetragen und publiziert (S. H.

A. B. vom 13. Dezember 1892, pag. 1084), dass, da der Beschluss auf dem Prozesswege angefochten sei, der Hauptsitz einstweilen noch in Bern bleibe. Es sind nun aber die Impetranten mit ihrem bezüglichen Begehren durch Erkenntnis des Appellations- und Kassationshofes des Kantons Bern vom 18. Februar 1893 abgewiesen worden und haben am 8. April 1893 auf ihren Anspruch verzichtet, wodurch der Prozess vollständig erledigt ist. Die Domizilverlegung des Hauptsitzes der Aktiengesellschaft von Bern nach Zürich hat infolgedessen stattgefunden, was hiemit bekannt gegeben wird. Es greifen in obiger Publikation bekamte Bestimmungen betreffend Statutenrevision nun auch für die Gesellschaft mit Hauptsitz Zürich Platz, und führen daher für denselben, sowie für die Comptoirs: Zürich (S. H. A. B. vom 14. Dezember 1892, pag. 1060), Bern, St. Gallen, Basel, Lausanne, Genf, Chaux-de-Fonds, Luzern, die Agentur in Sitten und die Filiale in Paris die Mitglieder des Bankdirektoriums, Alfred Rudolf Arbenz, Wilhelm Caspar Escher und Eugène Henri Ruedolf und der Inspektor Fritz Richard als Prokurist unter sich oder jeder mit einem Kollektivprokuristen der genannten Stellen die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift des Joh. Ulrich Tomi als Sekretär des Verwaltungsrates ist infolge seines Austrittes erloschen.

Rendement des 34 banques d'émission suisses pour l'exercice 1892.

Tableau dressé par l'inspektorat des banques d'émission suisses.

du produit brut		Verwendung des Reingewinnes Répartition du produit net							Andere Zuweisungen an die Reserven Autres dotations aux réserves		Eigene Gelder Ende 1892 Fonds propres fin 1892			Ordnungsnummer N° de l'ordre					
Reingewinn Produit net	%	Dividende	%	Reserven Réserves	%	Gemeinnützige Zwecke Ouvrages de bienfaisance	%	Mutation des Gewinn-Saldo Mutation du solde de bénéfice à nouveau	%	Aktien- und Dotations- Kapital Capital actions et dotations	Reserven Réserves	Gewinn- Saldo Solde du bénéfice à nouveau							
358,338	53	5,972	285,000	4,760	71,804	40	1,197	1,534	13	0,925	6,000,000	1,452,707	80	6,605	92	1			
195,354	92	6,812	136,250	4,342	59,464	27	1,982	÷ 359	35	÷ 0,312	3,000,000	1,031,844	40	259	85	2			
658,037	56	6,880	595,246	66	5,962	62,790	90	0,628	—	—	10,000,000	382,563	60	—	—	3			
39,826	36	1,991	40,000	2,000	—	—	—	÷ 173	64	÷ 0,003	2,000,000	20,000	—	987	06	4			
362,703	88	5,378	364,500	5,400	—	—	—	÷ 1,796	12	÷ 0,027	6,750,000	1,800,000	—	5,574	60	5			
43,999	08	6,286	38,500	5,800	2,500	—	0,857	2,799	08	0,400	700,000	130,500	—	13,849	77	6			
213,490	94	7,116	135,500	4,517	70,000	—	2,388	7,990	94	0,266	3,000,000	810,000	e)	16,431	25	7			
409,424	17	6,828	402,000	6,700	—	—	—	7,424	17	0,123	6,000,000	600,000	—	40,359	63	8			
÷ 225,459	82	÷ 7,515	120,000	4,000	÷ 345,864	27	÷ 11,529	179	45	0,006	3,000,000	450,000	—	4,703	08	9			
76,084	23	7,900	70,000	7,000	—	—	—	6,084	23	0,309	1,000,000	810,000	—	10,998	13	10			
353,587	20	7,072	350,000	7,000	20,000	—	0,400	÷ 16,412	80	÷ 0,328	5,000,000	1,400,000	—	8,037	65	11			
218,178	45	10,909	150,000	7,500	68,178	45	3,409	—	—	—	2,000,000	1,272,640	25	—	—	12			
302,348	94	15,117	258,379	17	12,919	43,969	77	2,108	—	—	2,000,000	1,043,969	77	—	—	13			
427,068	55	3,859	420,000	3,800	—	—	—	7,068	55	0,059	12,000,000	505,000	—	14,180	55	14			
150,120	—	7,566	128,559	6,488	21,561	—	1,078	—	—	—	2,000,000	239,590	02	—	—	15			
341,384	57	3,414	400,000	4,000	÷ 40,000	—	÷ 0,400	÷ 18,615	43	÷ 0,186	10,000,000	610,000	—	1,167	82	16			
482,463	02	4,021	480,000	4,000	—	—	—	2,463	02	0,021	12,000,000	1,000,000	—	15,916	64	17			
236,938	70	5,024	220,000	5,500	20,000	—	0,500	÷ 3,061	30	÷ 0,076	4,000,000	290,000	—	4,328	43	18			
153,599	50	6,144	125,000	5,500	32,764	85	1,211	÷ 4,165	35	÷ 0,107	2,500,000	562,960	85	2,870	—	19			
727,233	59	6,090	471,856	50	3,222	191,856	50	1,559	—	—	12,000,000	4,523,855	50	127,741	02	21			
94,102	41	3,764	100,000	4,000	—	—	—	÷ 5,897	59	÷ 0,386	2,500,000	403,348	75	1,369	57	23			
139,941	61	5,831	120,000	5,000	—	—	—	19,941	61	0,381	2,400,000	230,000	—	20,480	78	24			
79,444	52	10,528	55,601	42	7,414	23,843	10	3,179	—	—	750,000	274,465	25	—	—	25			
612,752	71	5,106	600,000	5,000	6,666	66	0,058	6,056	05	0,051	12,000,000	3,282,916	66	12,698	57	26			
55,875	23	11,178	47,525	23	9,806	8,350	1,870	—	—	—	500,000	216,200	—	—	—	27			
45,342	98	9,088	33,921	49	6,784	11,421	49	2,384	—	—	500,000	40,039	42	—	—	28			
202,952	20	5,074	185,800	4,845	17,600	—	0,440	÷ 447	80	÷ 0,011	4,000,000	36,600	—	47	30	30			
163,090	39	4,077	160,000	4,000	—	—	—	3,090	39	0,077	4,000,000	1,200,000	—	3,616	93	31			
81,732	35	8,178	57,471	26	5,747	24,261	09	2,426	—	—	1,000,000	194,007	20	—	—	32			
80,869	—	8,087	80,869	—	—	—	—	—	—	—	1,000,000	500,000	—	—	—	33			
286,870	97	5,788	216,594	20	4,322	70,000	—	1,400	—	—	5,000,000	484,855	41	2,933	89	34			
52,800	44	10,860	37,650	22	7,530	15,150	22	3,080	—	—	500,000	115,565	22	—	—	35			
74,891	—	7,489	40,000	4,000	34,891	—	3,489	—	—	—	1,000,000	48,891	—	—	—	36			
65,977	24	4,328	60,000	4,000	—	—	—	5,977	24	0,328	1,500,000	—	—	6,246	04	37			
7,561,365	42	5,340	6,986,224	15	4,984	491,209	43	0,317	425	0,000	83,506	84	0,050	125	141,600,000	25,962,821	10	321,404	48
7,105,531	54	5,113	6,338,228	25	4,501	355,079	31	0,356	10,905	0,007	401,318	98	0,289	1,313,779	—	—	—	—	—

* Le „Crédit Gruyérien“ à Bulle (B. 20) et la „Banque populaire de la Gruyère“ à Bulle (B. 29), ayant cessé de faire partie des banques d'émission depuis fin 1891, ne sont plus compris dans le présent tableau. Il en résulte que, pour les sommes accusées dans le tableau de fin 1891 le montant total du capital a été réduit de fr. 1,000,000, celui des réserves de fr. 389,745. 02 et celui du solde de bénéfice de fr. 4,215. 69.

Observations.

Observation générale. Les tantièmes alloués après la clôture des comptes sont compris dans les „Frais d'administration“.

1) Le total du bénéfice net de 1891 de fr. 513,554. 93 a été réparti comme suit dans le courant de l'année 1892 suivant décision du conseil d'Etat: a. fr. 45,500. — au fonds de réserve, qui est ainsi élevé à fr. 319,772. 70, et b. fr. 468,054. 93 versemment à l'Etat de Berne.

2) Allocation subséquente au fonds de réserve de fr. 938. — suivant décision du conseil d'Etat du 30 avril 1892.

3) Y compris l'amortissement réglementaire de fr. 30,000 pris sur le bénéfice net pour compte du bâtiment de la banque.

4) L'allocation de fr. 50,000 à la „Réserve pour pertes probables“ sur le bénéfice de 1891 figurait déjà dans le tableau de rendement de 1891, sauf ratification par le Grand Conseil.

5) Allocation de fr. 70,000 sur le bénéfice de 1892, proposée par le conseil de la banque.

6) Solde de bénéfice à nouveau de fr. 16,431. 25 pour 1893, proposé par le conseil de la banque.

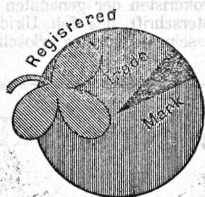
Berne, avril 1893.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

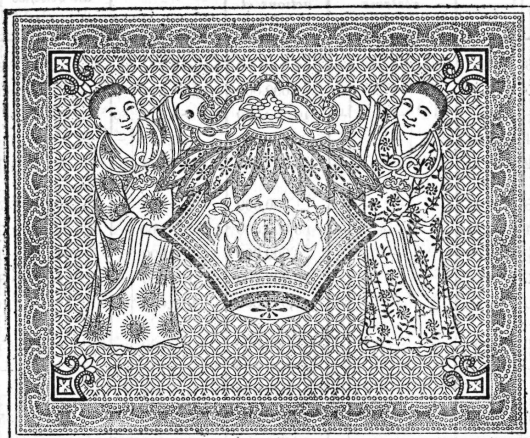
21. April 1893, 4 Uhr p.

No 6388.

Ziegler & C^o, Fabrikanten,
Neftenbach (Schweiz).**Manufakturwaren.**

21. April 1893, 4 Uhr p.

No 6389.

Ziegler & C^o, Fabrikanten,
Neftenbach (Schweiz).**Manufakturwaren.**

(Uebersetzung von Marke Nr. 5667 der Firma «Rieter, Ziegler & Co, Baumwoll-Färberei und -Druckerei», in Zürich.)

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.**Kaffee-Kultur in Guatemala.**

In seinem Handelsberichte über das Jahr 1892, den wir in der Hauptsache bereits in unserer zweiten Nummer vom 19. d. M. zum Abdruck gebracht haben, teilt unser Konsul in Guatemala, Herr Joh. Mägli, über die dortige Kaffeekultur folgendes mit:

Die Kaffeekultur bildet den Reichtum des Landes und da auf diesem Gebiete, auf dem einige Landsleute bereits grosse Vermögen sich erworben haben, junge Kräfte mit Ausdauer und einigen Mitteln schöne Aussichten auf ein erfolgreiches Schaffen haben, so erachte ich es am Platze, etwas näher darauf einzutreten.

Die Republik Guatemala ist, mit Ausnahme der schmalen Pacific Küste und einigen fast wasserlosen Ebenen bei Zacapa am Atlantischen Ocean, sehr gebirgig. Die Anden durchschneiden das Land von Süden nach Norden in mächtigen Gebirgsketten, deren Ausläufer sich nach beiden Küsten ausdehnen, wo sie allmählig in Hügelformation zu den Küstenebenen übergehen. Es bezieht sich dies vor allem auf die Pacific Küste, denn der östliche Teil ist zum Teil trocken und zudem, weil den atlantischen Winden ausgesetzt, im Klima sehr veränderlich, so dass der Kaffeebau auf jener Seite des Landes nie hat festen Fuss fassen können. Auf jenen Hügeln und Hochthälern, welche von der

ebenen Westküste (Pacific) bis zur Cordillera sich erstrecken und welche im Süden von der Linie San José-Cuilapa-Guatemala, im Norden von Mexico begrenzt sind, liegt der fruchtbare Boden, der sich fast ausschliesslich für den Kaffeebau eignet und wo noch tausende von Jucharten Landes des Anbaues neuer Pflanzungen oder der Ausdehnung der bestehenden harren.

Der Kaffeebaum gedeiht in einer Höhe von 1500 bis 5000 Fuss im weitem Sinne. Meistens liegen aber die Pflanzungen zwischen 2000 und 4000 Fuss, eine Höhe, welche in den Tropen dem Europäer ein gesundes Klima garantiert. Die Temperatur variiert zwischen 13 und 26 Grad Reaumur. Plantagen von 2000 Fuss und tiefer bedürfen Schatten durch Bäume, Bananensträucher etc. zum Schutz der Kaffeebäume gegen Sonnenglut und solche über 4000 Fuss Schutz durch Berge und Hügel gegen die heftigen Nordwinde. Die Umgebung der Hauptstadt Guatemala selbst, 5000 Fuss über Meer, in einem Hochthal der Cordilleren gelegen, mit herrlichem Klima, liegt für Kaffeebau ungünstig, dagegen ist die frühere Hauptstadt, Antigua Guatla, ebenso hoch gelegen, aber ringsum von Bergen eingeschlossen, von einer grossen Zahl schöner Pflanzungen umgeben.

In neuerer Zeit haben hauptsächlich deutsche Pflanzler die Kaffeekultur auf der Ostseite der Anden, aber im Innern des Landes, im Departement Alta Vera Paz, Hauptsitz Coban, mit Erfolg eingeführt. Auf dieser Seite bietet sich dem unternehmungslustigen Europäer, der intelligent, arbeitsam und ausdauernd ist und einige Mittel besitzt, gute Gelegenheit, nach erworbener Kenntnis der Branche sich selbstständig zu machen. Land, welches sich zur Kaffeekultur eignet, wird hier von der Regierung zu niederm Preise abgegeben. Der gewöhnliche Verkaufspreis für denunziertes Land beträgt \$ 50 Silber per Cavalleria (120 Acres); für Vermessungskosten werden gewöhnlich nochmals \$ 50 gerechnet. Dies ist der Preis des billigsten Satzes. Bei den Versteigerungen wird mitunter der Preis von Konkurrenten bedeutend höher getrieben. Die Arbeitskräfte sind in der Alta Vera Paz auch leichter erhältlich, als an der Westküste, wo hauptsächlich die Pflanzungen mit einer Produktion von über 5000 Zentnern, zur Erntezeit oft Mangel an Leuten zur Einheimung des Kaffees haben.

Durch die anhaltend hohen Kaffeepreise veranlasst, sind in den letzten sechs Jahren an der Pacificküste viele neue Pflanzungen angelegt worden, deren Bearbeitung einen grossen Prozentsatz mehr Arbeitskräfte fordert. In der Folge sind die «Mozos» (Feldarbeiter) für gewisse Teile der Republik schwierig erhältlich, besonders da, wo die Pflanzungen von den Indianer Dörfern weit entfernt liegen. Um sich die genügende Anzahl Leute für die Erntezeit zu sichern, sehen sich die Pflanzler gezwungen Monate zum Voraus Vorschüsse auf die zu leistende Arbeit zu machen, wobei ihnen der Leichtsin und die Kurzsichtigkeit der Indianer sehr zu statten kommt. Gegen eine Vergütung sorgt dann gewöhnlich der Alcalde des Dorfes dafür, dass die Arbeiter zur Zeit nach den betreffenden Pflanzungen abgehen. Die ansässigen Arbeiterfamilien (rancheros) lassen sich ebenfalls nur mit Vorschüssen halten, oft schuldet ein einziger Mozo \$ 100 bis 200. Trotz aller Massregeln und den Gesetzen, welche die Pflanzler schützen, gehen diesen jährlich wohl 20 % auf den Vorschüssen verloren, weil eine Anzahl der Leute, sei es dass sie sich aus dem Staube gemacht, sei es wegen Krankheit oder Todesfall, nicht eintreffen. Einige Pflanzungen haben auf diese Weise mehr ausstehend, andere weniger. Nach eingeholten Erkundigungen schätze ich den Betrag der Vorschüsse bei einer Pflanzung von 2000 Zentnern Ernte auf ca. \$ 10,000 (Costa Cuca und Costa Grande).

Andern Pflanzern wiederum werden bei Arbeiternot von den Departementschefs Arbeitertrupps von je 50 Mann nach den Pflanzungen beordert. Der Alcalde erhält den Befehl, für die die und die Zeit, so und so viel Arbeiter für eine gewisse Plantage bereit zu halten und dafür zu sorgen, dass solche auch abgehen. Diese Arbeitsleistung ist gewöhnlich für 15 Tage. Selbstredend erhalten die 50 Mann ihren Lohn zum Voraus. Mit diesen Mandamientos bezweckt die Regierung die Landwirtschaft zu unterstützen. Freilich steht dieses Verfahren mit dem Prinzip der individuellen Freiheit im Widerspruch; doch liegen die Verhältnisse mit den Indianern ganz anormal. Es ist erwiesen, dass die Indianerdistrikte, welche nicht zur Arbeit angehalten werden, weit ärmer und in der Kultur mehr zurück sind als diejenigen, in welchen die Unbesitzenden mitunter zur Arbeit gezwungen werden. Der Leichtsin des Indianers lässt ihn nicht dem Angebot des Vorschusses widerstehen. Diesen bringt er am nächsten Kirchenfest oder Sonntag durch und arbeitet dann für 31 oder 37 1/2 Cents Silber per Tag bei eigener Verköstigung, während er ohne Vorschuss 20 bis 30 % mehr verdienen könnte; aber Plantagenarbeiter ohne Vorschüsse gibt es an der ganzen Pacific Seite keine 3 %.

Es sei noch bemerkt, dass in diesem Jahre ein Versuch gemacht wurde, fremde Arbeiter für die neuen Pflanzungen zu importieren. 500 Polinesier kamen im September 1892 an, für 5 Jahre gedungen. Der Erfolg dieser Unternehmung ist noch abzuwarten.

Der Produktionspreis des Zentners Kaffee wird allgemein mit 12 Silberdollars angenommen, während der Verkaufspreis an Bord gelegt heute 28 Dollars beträgt. Der Wert des Kaffees steigt und fällt selbstredend jeweilig mit den Wechselkursen. Auch ein starkes Sinken des Preises des Artikels in Europa vorgesehen, wird, dank der billigen Arbeitskraft, der Kaffeebau für den Pflanzler immerhin ein sehr gewinnbringendes Geschäft bleiben.

Guatemala-Kaffee gehört nebst Mocco und Java zu den feinsten gewaschenen Sorten. Die im Jahre 1891 in London erzielten Durchschnittspreise per 100 Pfund sind folgende: für Primera 103/3, Segunda 98, Verde rojizo 90.

Dass während der letzten sieben Jahre grosse Vermögen im Kaffeebau gemacht wurden, ist wohl selbstredend. Unter den Fremden sind es hauptsächlich die Deutschen, welche mit Erfolg sich der Kaffeekultur gewidmet haben. Vier grosse Plantagenkompagnien haben ihren Sitz in Hamburg. Ueber 20 % der sämtlichen Pflanzungen der Republik sind in Händen von Deutschen.

Insertionspreis:

Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**Prix d'insertion:**

30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Neuer Schweizerischer Lloyd**Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.**

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit in Gemässheit von § 20 der Statuten auf Dienstag, den 25. April d. J., vormittags 11 Uhr, zu der

zehnten ordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft in den Sitzungssaal des Lloyd-Gebäudes zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das zehnte Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1892 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.

- 2) Ersatzwahl von einem Mitgliede in den Verwaltungsrat und Erneuerungswahl eines Mitgliedes. (H 959 W)

- 3) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Originale der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 14. April d. J. an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserm Geschäftslokale aufliegen.

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung oder auf einige Tage vorher im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 6. April 1893.

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
(218⁵) **Namens des Verwaltungsrates,**

Der Präsident:

Der Direktor:

Ed. Sulzer-Ziegler.**R. Panten.**